



DEN EIGENEN WEG FINDEN

JOSEFS-GESELLSCHAFT



Im Mittelpunkt der Mensch



WIR SCHAFFEN DAS. GEMEINSAM.

Herzlich willkommen in der Josefs-Gesellschaft!

Eine Behinderung ist eine Herausforderung – aber sie ist kein Hindernis für ein zufriedenes, selbstbestimmtes und erfülltes Leben. Wir unterstützen Menschen mit Behinderung dabei, ihre Möglichkeiten zu entdecken und ihre persönlichen Ziele zu erreichen. Unser Angebot umfasst Förderung und Rehabilitation für jede Altersgruppe in nahezu jedem Lebensbereich – vom Wohnen über Schule und Ausbildung bis hin zu Arbeit und Beschäftigung. Darüber hinaus ist die Josefs-Gesellschaft (JG-Gruppe) Träger von Altenheimen und Krankenhäusern.

Gründer der JG-Gruppe ist Pfarrer Heinrich Sommer, der 1904 mit dem Josefsheim in Bigge seine Idee von der Hilfe zur Selbsthilfe verwirklichte: Menschen mit Behinderung erhielten dort eine berufliche Ausbildung, um möglichst unabhängig und selbstbestimmt leben zu können. Heute ist die JG-Gruppe ein großes katholisches Sozialunternehmen mit rund 6.600 Mitarbeitern und deutschlandweit 25 Tochtergesellschaften. Rund 8.000 Menschen schenken uns ihr Vertrauen und nutzen unsere Angebote.



AUS LIEBE ZUM MENSCHEN

Motivation und Grundlage unserer Arbeit ist unser christliches Welt- und Menschenbild. Wir betrachten jeden Menschen als einzigartiges Geschöpf Gottes mit einer unantastbaren Würde. Diese Würde ist von Anfang an vorhanden und muss nicht erst verdient werden. Jeder Mensch hat seine eigenen Talente und Fähigkeiten, sein eigenes Tempo und seine individuellen Möglichkeiten. Jeder Schritt – ob mit Krücken, im Rollstuhl oder in Siebenmeilenstiefeln – ist unendlich wertvoll.



„Die Kraft und Lebensfreude, die wir durch unseren Glauben erfahren, wollen wir weitergeben – indem wir Solidarität zeigen, Trost schenken und jedem Menschen mit Liebe und Aufmerksamkeit begegnen.“ Paul Freialdenhoven, geistlicher Berater der JG-Gruppe

Aus dieser Wertschätzung und diesem Respekt heraus setzen wir auf Förderung und Begleitung, nicht auf fremdbestimmte Fürsorge. Unser Ziel ist, die größtmögliche Selbstständigkeit und Lebensqualität für all diejenigen, die unsere Leistungen in Anspruch nehmen, zu erreichen. Wo wir gebraucht werden, da unterstützen wir. Und da, wo ein Mensch selbst Entscheidungen treffen und handeln kann, treten wir in den Hintergrund. Jeder Einzelne ist gefragt, als Planer und Gestalter seines eigenen Lebens. Denn wir sind Experten für Rehabilitation – aber jeder Mensch ist Experte für sich selbst, seine eigenen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Ziele.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Wir haben den Anspruch, unsere Arbeit kontinuierlich zu verbessern, um die bestmögliche Qualität unserer Leistungen sicherzustellen. Dazu halten wir in all unseren Unternehmen ein systematisches Qualitätsmanagement vor, basierend auf den Anforderungen der verschiedenen Leistungsbereiche.

Unsere Einrichtungen sind zertifiziert nach international anerkannten Normen der DIN EN ISO, der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) oder den Qualitätsgrundsätzen der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED).

Daneben stellen wir selbst unsere Arbeit immer wieder auf den Prüfstand. Methoden wie interne Audits, Qualitätszirkel und -arbeitsgruppen, Benchlearning, Beschwerdemanagement und regelmäßige Zufriedenheitsbefragungen kommen hier zum Einsatz. Ein jährliches RehaAudit in den Unternehmen der Behindertenhilfe sichert darüber hinaus die Überprüfung und Weiterentwicklung der Qualität unseres Teilhabemanagements.





UNSER ANGEBOT IM ÜBERBLICK:



Wohnen

Ein breites Spektrum an Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung



Ambulante Dienste

Unterstützung für Zuhause – vom Essen auf Rädern bis hin zur medizinischen und pflegerischen Versorgung



Schulen

Förderschulen mit kleinen Klassen, hoch motivierten Lehrern und modernsten Unterrichtsmethoden



Berufliche Bildung & Ausbildung

Berufsbildungswerke, Berufsförderungswerke und Berufliche Schulen



Arbeit & Beschäftigung

Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Integrationsfirmen und Tagesförderstätten



Jugendhilfe

Wohnplätze und psychosoziale Betreuung bei schwerwiegenden familiären Problemen



Kindergärten & Kitas

Spielen, Lachen, Toben und Lernen für Kinder mit und ohne Behinderung



Krankenhäuser

Hochwertige medizinische Leistungen und qualitätsgesicherte Pflege



Seniorenheime

Häuser zum Wohlfühlen, menschlich zugewandte Pflege und Betreuung



WOHNEN – EIGENSTÄNDIG, ABER NICHT ALLEIN

Soll es eine eigene Wohnung mitten in der Stadt sein? Dann sorgen wir für die passgenaue Förderung und Betreuung. Oder ein gemütliches Zimmer in einer unserer Einrichtungen, mit Therapie-, Förder- und Freizeitangeboten direkt vor Ort? Die JG-Gruppe bietet vielseitige Wohnmöglichkeiten für alle Altersgruppen und für Menschen mit den verschiedensten Behinderungen an. Wir fragen: Was brauchen Sie? Wie möchten Sie leben? – damit jeder selbst entscheiden kann, wo er sich am wohlsten fühlt.





Tür zu und einfach mal entspannen – das Zuhause ist ein Ort, an dem man das Alleinsein genauso gut genießen kann wie das Zusammensein mit Freunden oder mit der Familie. Die Häuser und Wohnungen der JG-Gruppe bieten viel Privatsphäre und zugleich Raum für Geselligkeit und Freizeitgestaltung. Barrieren räumen wir aus dem Weg – denn wie sehr eine Behinderung spürbar ist und einen Menschen tatsächlich behindert, hängt auch davon ab, wie das Umfeld beschaffen ist.

Ob es um persönliche Betreuung geht oder um technische Assistenz – Hilfen werden überall in der JG-Gruppe so eingesetzt, dass sie die größtmögliche Selbstständigkeit fördern. Die Bewohner können alltagspraktische Fähigkeiten trainieren und ihren persönlichen Zielen jeden Tag ein bisschen näher kommen. Das breit gefächerte Angebot macht es möglich, dass die Wohnsituation immer wieder aufs Neue dem aktuellen Bedarf und den neuesten Entwicklungsschritten angepasst werden kann – bis hin zu einem Wechsel in eine eigene Wohnung.



Zu Hause bestens versorgt

Weiterhin in der eigenen Wohnung leben, selbstständig und mitten in der Gesellschaft – das wünschen sich viele, auch wenn sie aufgrund einer Behinderung oder Krankheit auf Unterstützung angewiesen sind. Wir helfen, indem wir mit unseren Leistungen zu ihnen nach Hause kommen: Ob Pflege, medizinische Versorgung, Therapie oder Essen auf Rädern – das Angebot ist vielseitig und macht es möglich, dass sich Menschen mit Hilfebedarf in ihren eigenen vier Wänden sicher und geborgen fühlen können.







SCHULEN – FÜR BESSERE CHANCEN VON ANFANG AN

Kleine Klassen, hoch motivierte Lehrer und bestens ausgestattete Räumlichkeiten machen es möglich: In den Schulen der JG-Gruppe werden junge Menschen individuell und ganzheitlich gefördert. Neben einer soliden Allgemeinbildung vermitteln unsere Lehrkräfte den Schülern auch Selbstvertrauen und eine positive Lebenseinstellung. Denn eine gefestigte Persönlichkeit hilft entscheidend dabei, aktuelle und künftige Herausforderungen zu meistern.

Auch Kinder und Jugendliche ohne Behinderung schätzen mehr und mehr die Vorteile unserer allgemeinbildenden Schulen. Inklusion – der selbstverständliche Kontakt und Umgang behinderter und nicht behinderter Menschen – ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb bieten wir an einigen Standorten bereits den Unterricht in „gemischten“ Klassen an.

Internate – vielfältig und lebendig

Die Internatsplätze der JG-Gruppe sind sehr begehrt. Kein Wunder, denn sie bieten den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht nur einen kurzen Schulweg, sondern auch zahlreiche Freizeit-, Bildungs- und Therapiemöglichkeiten. Hier ist niemand einsam, denn es gibt genügend Gelegenheiten, Gleichaltrige kennen zu lernen und neue Freunde zu finden. Auch in den Internaten der JG-Gruppe nimmt die Förderung der Selbstständigkeit einen hohen Stellenwert ein: So wird zum Beispiel gemeinsam eingekauft und gekocht.



BILDUNG & AUSBILDUNG – BERUFLICH DURCHSTARTEN



In den Beruflichen Schulen, Berufsbildungswerken und Berufsförderungswerken der JG-Gruppe steht von Anfang an die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt im Vordergrund. Ziel ist ein existenzsicherndes Arbeitsverhältnis als wichtige Grundlage für wirtschaftliche und soziale Eigenständigkeit. Doch eine berufliche Erstausbildung oder Umschulung ist noch viel mehr als das: Sie ist auch ein wesentlicher Entwicklungsschritt in der Lebensgeschichte eines Menschen. Mit berufsvorbereitenden Maßnahmen helfen wir, den richtigen Berufszweig zu finden und die letzten Hürden zur Ausbildung zu überwinden.

„Im Berufsbildungswerk im Benediktushof habe ich eine Menge gelernt. Ich habe viel mehr Selbstbewusstsein und weiß jetzt, was ich kann. Schon während der Ausbildung habe ich sehr viele praktische Erfahrungen gesammelt und arbeite nun in meinem Traumberuf.“

Damian S., heute Beikoch bei einem Catering- und Partyservice in Dülmen

Durch die Kooperation mit örtlichen Betrieben haben die Schüler und Auszubildenden die Möglichkeit, ihre theoretischen Kenntnisse um Erfahrungen aus der Praxis zu ergänzen und wichtige Kontakte zu knüpfen. Zusätzlich stehen wir ihnen bei der Planung ihres beruflichen Werdegangs mit Rat und Tat zur Seite.



Berufliche Schulen – lernen mit Perspektive

Während in den allgemeinbildenden Schulen die Vermittlung von Allgemeinwissen im Vordergrund steht, geht es in den Beruflichen Schulen um Fachwissen, das mit einem beruflichen Ziel verbunden ist.

Berufsbildungswerke – Ausbildung mit echten Chancen

In den Berufsbildungswerken (BBW) geht es um die Erstausbildung und Berufsvorbereitung von jungen Menschen mit Behinderungen. Hier findet die klassische Berufsausbildung im dualen System, also in Theorie und Praxis, statt.

Berufsförderungswerke – Start in ein neues Leben

Berufsförderungswerke (BFW) dienen der beruflichen Rehabilitation von Erwachsenen. Wer seinen früheren Beruf krankheits- oder unfallbedingt nicht mehr ausüben kann, findet hier ein umfangreiches Umschulungs- und Weiterbildungsangebot.







EIN ARBEITSPLATZ, DER EINFACH PASST

Wissen, was man kann, etwas leisten und an den Herausforderungen wachsen: Arbeit gehört zum Menschen wie Essen und Trinken. Sich den eigenen Lebensunterhalt selbst zu verdienen oder zumindest einen Teil dazu beizusteuern, bringt Selbstvertrauen und Sicherheit. Arbeit kann sinnstiftend wirken – vorausgesetzt, die Tätigkeit entspricht den eigenen Talenten und Fähigkeiten und findet in einem motivierenden Umfeld statt.



„In der Werkstatt für behinderte Menschen des Josefsheims Bigge habe ich nach meinen Wünschen und Fähigkeiten einen Arbeitsplatz gefunden. Hier kann ich mich beruflich weiterentwickeln und neue Ziele verwirklichen. Und mit dem Persönlichen Budget bestimme ich jetzt selbst, welche Leistungen ich in Anspruch nehme.“

Dennis S., Werkstattbeschäftigter im Josefsheim, Bigge

Jeder Mensch – ob mit oder ohne Behinderung – hat Fähigkeiten und Talente, mit denen er sich ins Arbeitsleben einbringen kann. Diese gilt es zu entdecken und zu fördern. Die Arbeitsplätze in den Werkstätten und Integrationsfirmen der JG-Gruppe sind auf die Stärken und auf den individuellen Hilfebedarf der Beschäftigten zugeschnitten. Jeder von ihnen nimmt vor seiner Einstellung an einem Eingangsverfahren teil, wo seine Kompetenzen und Potentiale ermittelt werden. Ziel ist es, die Leistungs- und Erwerbsmöglichkeiten jedes Einzelnen zu verbessern und ihn auch bei seiner persönlichen Weiterentwicklung zu unterstützen. Außenarbeitsplätze in örtlichen Firmen erhöhen die Chance auf eine Stelle im allgemeinen Arbeitsmarkt.



Werkstätten – jeder kann sich einbringen

In den Werkstätten (WfbM) der JG-Gruppe engagieren sich Menschen mit Behinderung entsprechend ihren Möglichkeiten. Ihr Einsatz und das Engagement unserer Fachkräfte machen unsere Werkstätten zu modernen Dienstleistungsunternehmen mit zahlreichen zufriedenen Kunden aus Industrie, Handel und Handwerk.

Integrationsfirmen – Nischen entdecken

Als Schnittstelle zwischen Werkstätten und allgemeinem Arbeitsmarkt fungieren die fünf Integrationsfirmen der Josefs-Gesellschaft. Sie sind rechtlich und wirtschaftlich unabhängig und bieten Menschen mit Behinderung sozialversicherungs-pflichtige Arbeitsplätze. Die Spannweite der Dienstleistungen reicht von Verkauf, Büroarbeiten und Gastronomie bis hin zur Fahrradwerkstatt und zur Bierbrauerei.

Tagesförderstätten – jeder Schritt zählt

Die eigenen Potentiale entdecken und weiterentwickeln – das ist auch für Menschen mit einem hohen Betreuungs- und Pflegebedarf möglich. Und sind die Schritte dabei auch noch so klein: Jeder Mensch hat ein Recht darauf, sich seinen Anlagen und Talenten entsprechend zu entfalten. In unseren Tagesförderstätten und den Fördergruppen der Werkstätten bieten wir Menschen mit hohem Betreuungsbedarf einen zweiten Lebensraum neben dem Wohnbereich. Im Rahmen einer geregelten Tagesstruktur können sie hier ihre Fähigkeiten erhalten und ausbauen. Dazu werden individuelle Förderpläne erstellt.



JUGENDHILFE – WIEDER KIND SEIN DÜRFEN

Unlösbare Konflikte, Drogenprobleme der Eltern, Gewalt oder Missbrauch, psychische Probleme – Herausforderungen wie diese können viele Familien allein nicht bewältigen. Wenn ein negatives und zerstörerisches Klima entstanden ist, in dem Eltern nicht mehr Eltern und Kinder nicht mehr Kind sein können, dann ist Hilfe von außen gefragt. In manchen Fällen ist es sogar sinnvoll, wenn gerade Kinder und Jugendliche zunächst einmal Abstand von den Problemen in ihrem Elternhaus gewinnen. Denn sie brauchen für ihre Entwicklung stabile Beziehungen und geregelte Strukturen, um ihr Leben meistern zu können.

Bei uns erhalten Kinder und Jugendliche zwischen zwei und 21 Jahren pädagogische und psychologische Betreuung. In Wohngruppen oder im betreuten Wohnen haben sie die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und Vertrauen zu entwickeln. Ziel ist es, dass die jungen Menschen sich gut aufgehoben und angenommen fühlen. Auf dieser Basis können sie sich dann zu selbstbewussten, sozial kompetenten Persönlichkeiten entwickeln.







KINDERGÄRTEN & KITAS – SPIELEND DIE WELT ENTDECKEN

Unbeschwert lachen und toben, sich aufgehoben fühlen, neugierig die Welt erkunden – für Kinder ist das wichtig, ob sie nun eine Behinderung haben oder nicht. In den heilpädagogischen Kindergärten und Kindertagesstätten der JG-Gruppe sind Kinder mit und ohne besonderen Förderbedarf herzlich willkommen. Hier lernen die Kleinen von Anfang an: Es ist normal, verschieden zu sein, und jedes Kind ist etwas ganz Besonderes.

Die Eltern schätzen vor allem die Individualität der Förderung, die ihren Kindern geboten wird. Mit viel Feingefühl und liebevoller Zuwendung werden Talente und Fähigkeiten entdeckt und ausgebaut. Auf spielerische Weise erlernen die Kinder soziale Kompetenzen und entwickeln ein natürliches Selbstbewusstsein. Die heilpädagogische Förderung wird ergänzt durch Physio-, Ergo- und Sprachtherapie, Reiten, Schwimmen und Musiktherapie.







KRANKENHÄUSER – GESUND WERDEN MIT LEIB UND SEELE

Ein Aufenthalt im Krankenhaus ist Vertrauenssache. In unseren Krankenhäusern verlassen sich die Patienten auf erfahrene und hoch qualifizierte Ärzteteams – und auf modernsten medizinisch-technischen Standard. Dass sich die Krankenhäuser der JG-Gruppe durch ein sehr hohes Leistungsniveau auszeichnen, bestätigt auch die positive Resonanz unserer Patienten in zahlreichen Patientenbefragungen.



Unsere Mitarbeiter halten den ganzen Menschen im Blick. Ärztliche Beratung, medizinische Behandlung, Pflege, soziale Begleitung und Seelsorge gehen deshalb in unseren Krankenhäusern Hand in Hand. Auch die Pflegedienste legen großen Wert darauf, den Patienten als eigenständige Persönlichkeit in die pflegerische Planung und Versorgung einzubeziehen.

Die Akzentsetzung unserer Krankenhäuser verweist auf ihre Wurzeln in der medizinischen Rehabilitation körperbehinderter Menschen: das Eduardus-Krankenhaus in Köln als Allgemeinkrankenhaus mit dem Schwerpunkt Orthopädie, die Elisabeth-Klinik in Bigge als Fachklinik für Orthopädie und die Heinrich-Sommer-Klinik in Bad Wildbad als Spezialklinik für die Rehabilitation von Menschen mit Querschnittlähmung.





WOHNEN IM ALTER – LEBENSFREUDE INKLUSIVE

In den Seniorenheimen der JG-Gruppe steht an erster Stelle, den alten, meist pflegebedürftigen Menschen mit Achtung und liebevoller Zuwendung zu begegnen. Unsere Bewohner können sich auf eine kompetente und zugleich menschliche Unterstützung in allen Lebensbereichen verlassen. Wir wollen, dass sie auch im hohen Alter ihr Leben genießen, dass sie sich wohlfühlen, dass sie lächeln und sich freuen können.



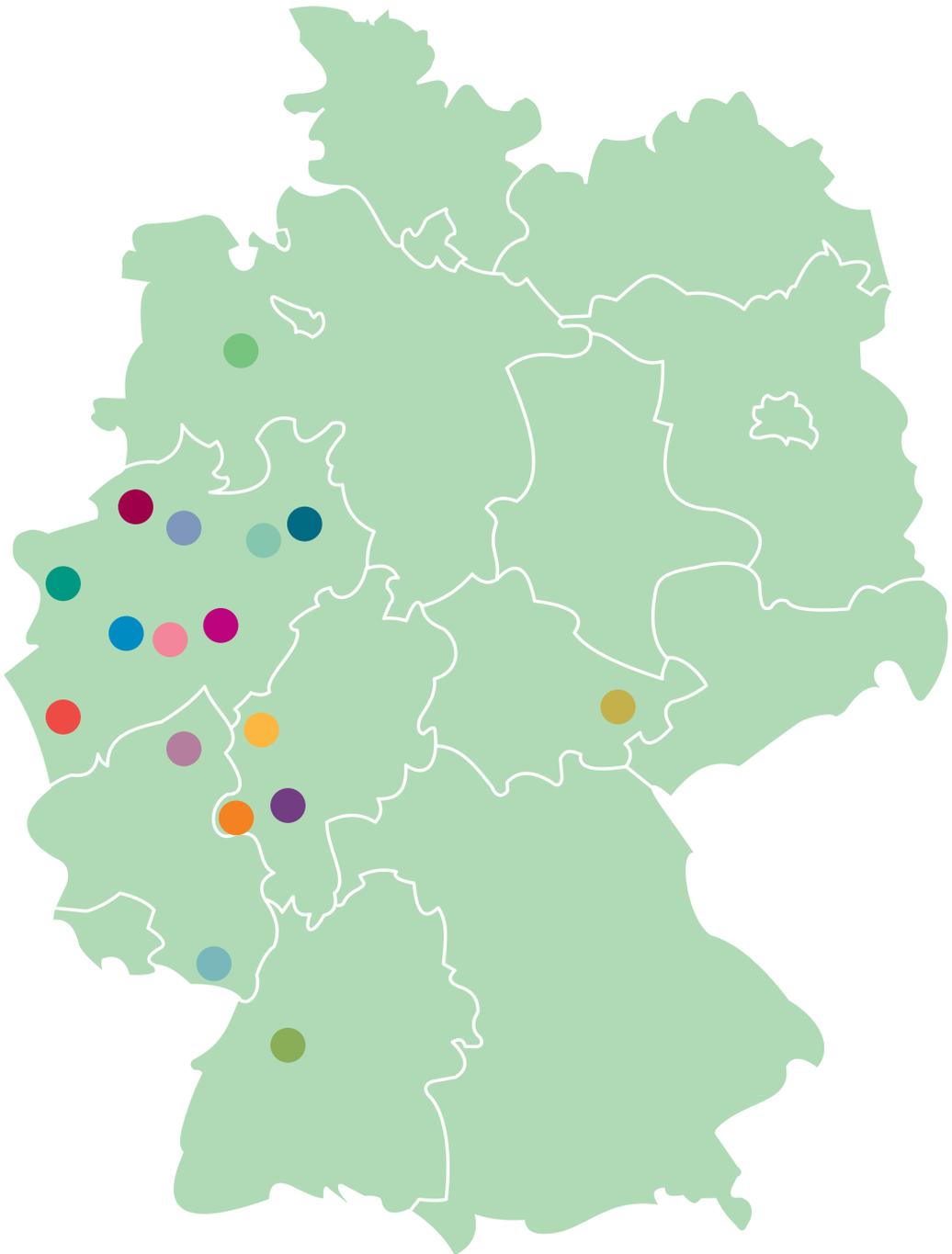
Gemeinsame Rituale, soziale Kontakte, Geborgenheit und eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung sind wichtige Säulen unserer Betreuung. Doch auch Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten sind gegeben: Alle Senioren wohnen in Einzelzimmern, die – sofern gewollt – mit den eigenen Möbeln eingerichtet werden können.

Ziel unserer Betreuung und Pflege ist es, ihre Selbstständigkeit und Lebensqualität zu erhalten.

Unsere Pflegekräfte legen großen Wert darauf, jederzeit die Freiheit und Würde des Menschen zu wahren. Die Bewohner erfahren, dass sie als individuelle Person mit ihrem eigenen Lebenslauf und ihren eigenen Erfahrungen wahrgenommen und angenommen werden. Sie in pflegebezogene Entscheidungen einzubeziehen, ihr Recht auf Selbstbestimmung zu achten und zu schützen, ist für uns selbstverständlich. Auch mit ihren Angehörigen und sonstigen Bezugspersonen arbeiten wir Hand in Hand.

„Hier fühle ich mich sicher und geborgen. Es sind viele liebe Menschen um mich herum, die mir jeden Tag aufs Neue zeigen, dass ich ihnen wirklich am Herzen liege.“

Brigitta F., Bewohnerin des Seniorenheims Haus Elisabeth



Die Karte zeigt die wichtigsten Standorte der Josefs-Gesellschaft. Die verschiedenen Angebote und Häuser der einzelnen Einrichtungen reichen zum Teil weit in die jeweilige Region hinein, sodass die Josefs-Gesellschaft insgesamt an mehr als 100 Standorten vertreten ist.

UNSERE EINRICHTUNGEN:



Anna-Roles-Haus, Köln-Porz

Tel. 02203. 371 48-103
info@anna-roles-haus.de
www.anna-roles-haus.de



Antoniushaus, Hochheim

Tel. 06146. 908-0
info@antoniushaus-hochheim.de
www.antoniushaus-hochheim.de



Benediktushof, Maria Veen

Tel. 02864. 889-0
info@benediktushof.de
www.benediktushof.de



Berufsförderungswerk Bad Wildbad

Tel. 07081. 175-0
info@bfw-badwildbad.de
www.bfw-badwildbad.de



Berufsförderungswerk Hamm

Tel. 02381. 587-0
info@bfw-hamm.de
www.bfw-hamm.de





Conrad-von-Wendt-Haus, Dahn

Tel. 06391. 919-0
info@cvw-haus.de
www.cvw-haus.de



Eduardus-Krankenhaus, Köln

Tel. 0221. 82 74-0
info@eduardus.de
www.eduardus.de



Elisabeth-Klinik, Bigge

Tel. 02962. 803-0
info@elisabeth-klinik.de
www.elisabeth-klinik.de



Haus Elisabeth, Dillenburg

Tel. 02771. 89 81-0
info@haus-elisabeth.org
www.haus-elisabeth.org



Haus Golten, Geldern

Tel. 02831. 136-0
info@haus-golten.de
www.haus-golten.de



Haus Rheinfrieden, Rhöndorf

Tel. 02224. 951-0
info@haus-rheinfrieden.de
www.haus-rheinfrieden.de





Heinrich-Haus, Neuwied

Tel. 02622. 705-7501

info@heinrich-haus.de

www.heinrich-haus.de



Josefsheim, Bigge

Tel. 02962. 800-0

info@josefsheim-bigge.de

www.josefsheim-bigge.de



Kardinal-von-Galen-Haus, Dinklage

Tel. 04443. 979-0

info@kv-galen-haus.de

www.kv-galen-haus.de



Rehabilitations-Zentrum Stadtroda

Tel. 036601. 520-100

info@rehazentrum-stadtroda.de

www.rehazentrum-stadtroda.de



Sankt Vincenzstift Aulhausen

Tel. 06722. 901-0

info@st-vincenzstift.de

www.st-vincenzstift.de



Vinzenz-Heim, Aachen

Tel. 0241. 60 04-0

info@vinzenz-heim.de

www.vinzenz-heim.de



RÜCKENWIND FÜR MITARBEITER

Spannende Aufgaben, viel Raum für eigene Ideen, eine hohe Eigenverantwortung, gute Entwicklungsmöglichkeiten und eine attraktive Vergütung – es gibt viele Gründe, sich für die JG-Gruppe als Arbeitgeber zu interessieren. Die Arbeit mit Menschen und für Menschen trägt nicht nur zu einer solidarischeren Gesellschaft bei, sondern bereichert auch das eigene Leben und die eigene Persönlichkeit. Unser Online-Stellenmarkt bietet die Möglichkeit, in der gesamten JG-Gruppe nach offenen Stellen zu recherchieren: an 17 Standorten in sechs Bundesländern.

www.jg-gruppe.de/stellenmarkt

„Mit behinderten Menschen zu arbeiten ist absolut mein Ding! Man hat eine große Verantwortung und leistet anspruchsvolle Arbeit, die einem immer wieder echte Erfolgserlebnisse bringt. Die Kinder hier im Bischof-Kempf-Haus sind mir sehr ans Herz gewachsen und ich bekomme von ihnen eine ganze Menge zurück.“

Johannes S. arbeitet seit vier Jahren im Sankt Vincenzstift Aulhausen



SPENDEN KÖNNEN LEBEN VERÄNDERN

Laura (10) kann aufgrund von starken Spastiken weder gehen noch gezielt greifen oder sprechen. Lange Zeit war sie gefangen in ihrem eigenen Körper, ohne die Möglichkeit, ihre Gedanken und Wünsche nach außen mitzuteilen. Das ist jetzt anders: Mit Hilfe von Spenden konnte die Abteilung „Unterstützte Kommunikation“ der Peter-Josef-Briefs-Schule im Antoniushaus in Hochheim einen sogenannten „Talker“, einen Sprechcomputer, anschaffen. Die Tastenkombinationen und die Bedienung per Knie oder sogar Augenbewegung machen es möglich, dass Laura nun mit ihrer Außenwelt kommunizieren kann. Der „Talker“ steht allen Schülern zum Ausprobieren und Üben zur Verfügung.



Laura freut sich über ihren „Talker“.

Lauras Geschichte zeigt besonders eindrücklich: Spenden können Leben verändern. Mit Ihrer Spende an den Josefs-Gesellschaft e.V. helfen Sie uns dabei, Menschen mit Behinderung, alten und kranken Menschen mehr Lebensqualität und Teilhabe zu ermöglichen.

Spendenkonto: 1068400, BLZ: 37020500

IBAN: DE05370205000001068400

BIC: BFSWDE33XXX

Bank für Sozialwirtschaft Köln

Oder spenden Sie sicher und bequem online unter:

www.jg-gruppe.de/spende



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat der Josefs-Gesellschaft das Spendensiegel zuerkannt. Damit werden der Josefs-Gesellschaft sparsame und wirksame Verwendung der Spendenmittel, zweckdienliche Hilfe und sachgerechte Spendenwerbung bescheinigt.



Manfred Schulte Dr. Theodor-Michael Lucas

Was ist eigentlich wichtig im Leben?

*Menschen, mit denen man lachen und weinen kann.
Ein Zuhause, wo man sich sicher und geborgen fühlt.
Die Möglichkeit, zu lernen und sich weiterzuentwickeln.
Die Freiheit, über das eigene Leben selbst zu bestimmen.
Der Mut, sich persönliche Ziele zu setzen.
Das Vertrauen, dass man diese Ziele auch erreichen kann.*

Das alles macht Lebensqualität aus – für viele Menschen, unabhängig davon, ob jemand eine Behinderung hat oder nicht. Ein jeder soll die Möglichkeit haben, ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu führen.

Dazu schaffen wir, gemeinsam mit unseren rund 6.600 Mitarbeitern, die Rahmenbedingungen. Wir setzen uns dafür ein, dass sich Türen öffnen, dass Chancen entstehen und neue Wege sich ebnen. Und wir freuen uns über jeden, der sich für eine dieser Türen entscheidet, der seine individuellen Chancen ergreift und den wir auf seinem Weg begleiten und unterstützen dürfen.

Dr. Theodor-Michael Lucas
Geschäftsführer (Sprecher)

Manfred Schulte
Geschäftsführer

*Gerne beraten wir Sie auch persönlich,
telefonisch oder per E-Mail.*

Josefs-Gesellschaft gGmbH

Custodisstraße 19–21, 50679 Köln

Tel. 0221. 889 98-0, Fax 0221. 889 98-60

info@josefs-gesellschaft.de

www.josefs-gesellschaft.de



Impressum

Herausgeber: Josefs-Gesellschaft gGmbH

Redaktion & Konzeption: Nina Louis

Gestaltung & Konzeption: Maya Hässig, siebenzwoplus, Köln

Fotos: Pedro Citoler, Foto Geschäftsführung: Hanna Witte,

Foto Architektur: Guido Erbring, Foto Rückseite (links): photocase.de (seleneos), sxc.hu

Druck: Berufsbildungswerk im Josefsheim, Bigge

Köln 2015





Im Mittelpunkt der Mensch

Josefs-Gesellschaft gGmbH

Custodisstraße 19–21, 50679 Köln

Tel. 0221. 889 98-0, Fax 0221. 889 98-60

info@josefs-gesellschaft.de

www.josefs-gesellschaft.de



www.facebook.com/josefsgesellschaft

